Bericht des Vorstandes über das Jahr 1942

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden**

Band (Jahr): **72 (1942)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1942

Die Mitgliederzahl betrug auf Ende des Jahres 1941 409. Von diesen verlor die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre durch Austritte acht Mitglieder.

Gestorben sind:

Weil J., Kaufmann, Chur
Veraguth-Klahn Richard, Chur
Merz Karl, Prof. Dr., Chur
Krättli Rudolf, Landammann, Igis
Mani S., Postbeamter, Chur
Hasselbrink Karl Friedrich, Chur
Laurer H. G., Verhörrichter, Chur
Fanconi Ed., Dr. jur., Verhörrichter, Chur
Caflisch-v. Salis Karl, Chur
Issler Gaudenz, Landammann, Davos-Platz

Als neue Mitglieder sind der Gesellschaft beigetreten:

Conrad Nikolaus, Davos-Platz
Giovanoli Silvio, Dr. jur., Chur
Krämer-Willi, Frau M., Haldenstein
Lampert August, Bankbeamter, Chur
Willi, Frl. Ruth, Chur
v. Salis, Frl. Maria Therese, Zizers
Cavigelli Peter, Sekundarlehrer, Bonaduz
Camenzind, Frl. Hedwig, Rothenbrunnen
Riedi-Keller Pankraz, Fürstenau
Lanz-Eckinger, Erwin, Kaufmann, Chur
Joos, Frl. Margrith, Kindergärtnerin, Chur
Flury-Schurter, V., Samaden
Schaub Karl, Chur

Mitgliederbestand auf Ende des Jahres 1942 404.

Der Vorstand hat beschlossen, diejenigen Mitglieder, die schon 50 und mehr Jahre unserer Gesellschaft angehören, zu Freimitgliedern zu ernennen. Es sind die Herren Nationalrat Andrea Vital in Fetan, Nationalrat Ed. Walser und Geometer Anton v. Sprecher in Chur. Herrn Nationalrat A. Vital hat der Vorstand in Anerkennung seines entscheidenden Anteils an der Ordnung unserer Gemeindearchive zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 13. Oktober 1942 wurde der Vorstand für eine neue Amtsdauer bestätigt. Er wies für das Jahr 1942 folgende Zusammensetzung auf:

Prof. Dr. F. Pieth, Präsident
Prof. Dr. R. Tönjachen, Vizepräsident
Staatsarchivar Dr. P. Gillardon, Aktuar
Prof. Dr. L. Joos, Kassier und Konservator
Kreisförster W. Burkart, Beisitzer
Prof. Dr. R. Vieli, Beisitzer
Bischöflicher Archivar J. Battaglia, Beisitzer

Als Rechnungsrevisoren wurden bestätigt Dr. Ulysses Conrad und Stadtkassier P. Zinsli.

Die Gesellschaft veranstaltete im Berichtsjahr zehn Sitzungen, an denen folgende Vorträge gehalten wurden:

13. Jan.: Prof. Dr. Anton Largiadèr, Staatsarchivar in Zürich: Zürich und Graubünden. Ein historischer Rückblick.

20. Jan.: Prof. Dr. P. Wiesmann: Die Perserkriege.

3. Febr.: Dr. E. Zimmerli: Jakob Ulrich Sprecher. Zu seinem 100. Todestag.

24. Febr.: Prof. Dr. R. Tönjachen: Aus der Geschichte der romanischen Wörterbücher mit besonderer Berücksichtigung des Ladinischen.

10. März: Kreisförster W. Burkart: Vorgeschichtliche Forschungen im Jahre 1941 mit Vorweisungen und Lichtbildern.

24. März: Dr. E. Heuß: Joh. Heinrich Lamberts Churer Zeit.

13. Okt.: Eröffnungssitzung: Wahlen. Mitteilungen des Herrn Prof. Dr. Joos über die Erwerbungen für das Rätische Museum mit Vorweisungen.
Lic. F. Perret: Orientierung über den Stand der Arbeiten am Bündner Urkundenbuch.

3. Nov.: Besuch des Dommuseums in der Kathedrale unter der Führung des Herrn Domsakristan Bieler.

24. Nov.: Präsident A. Balzer, Alvaneu: Aus der Geschichte des einstigen Hochgerichts Belfort.

9. Dez.: Prof. Dr. E. Bonjour, Basel: Die schweizerische Neutralität, ihr Werden und Wesen.

Über den Stand der Arbeiten am bündnerischen Urkundenbuch ließ sich die Gesellschaft in ihrer Sitzung vom 13. Oktober durch Herrn Lic. F. Perret, einen der beiden Mitarbeiter, orientieren. Da sich die Notwendigkeit eines einheitlichen, in allen Teilen verbindlichen Redaktionsplanes je länger je mehr aufdrängte, erteilt der Kommissionspräsident, Dr. F. Pieth, Frau Dr. E. Meyer-Marthaler den Auftrag, einen solchen Plan auszuarbeiten. In verdankenswerter Zusammenarbeit mit ihrem Manne, Herrn Dr. Bruno Meyer, dem Nachfolger des Herrn Dr. T. Schieß am Quellenwerk zur Schweizergeschichte, entledigte sie sich ihres Auftrages. Der der Kommission eingereichte und von ihr besprochene Redaktionsplan ist eine sehr gründliche und wohlerwogene Arbeit. Im Bündner Monatsblatt des abgelaufenen Jahres (S. 265ff) erschien sodann ein Aufsatz von Frau Dr. Meyer „Zur Herausgabe eines bündnerischen Urkundenbuches", der gewissermaßen einen Kommentar zum Plan bildet und sehr beachtet worden ist.

Die Arbeit an der neuen Bündnergeschichte ist zu Beginn des 19. Jahrhunderts angelangt. Es bleibt im wesentlichen noch die Geschichte des Kantons Graubünden in ihren Grundzügen zu bearbeiten. Leider sind hier die Vorarbeiten nicht überall genügend.

Der Vorstand hat ferner das Protektorat über eine Publikation übernommen, zu der wir von verschiedenen Seiten, zum Teil auch von auswärts, ermuntert worden sind. Allgemein bekannt und geschätzt ist die öffentliche Anlage der Stadt Chur, der ehemalige

Scalettafriedhof, der von 1529 bis 1862 städtischer Begräbnisplatz war. Mit dem Anwachsen der Stadtbevölkerung wurde er zu klein und mußte 1862 aufgegeben werden. Im Zusammenhang mit der Errichtung des Salis-Denkmals im Jahre 1866* ist er in die vielbesuchte, stimmungsvolle Anlage umgewandelt worden. Auswärtige Gäste bewundern dort immer wieder die einzigartige Reihe der in die Mauer eingelassenen Grabplatten mit Wappentafeln und sehr bemerkenswerten Inschriften. Sie beziehen sich vielfach auf Persönlichkeiten, die dem Freistaat der Drei Bünde als Staatsmänner oder als Männer der Wissenschaft, der Stadt als hervorragende Bürgermeister und Prediger, dem Bistum als Münzmeister usw. gedient haben. Die Wappendarstellungen stehen auf ansehnlichem künstlerischem Niveau, und die Inschriften enthalten teilweise historische Angaben von dokumentarischem Wert. Leider sind im Laufe der Zeit sowohl die Inschriften wie die Wappen etwas verblichen und werden unter den Einflüssen der Witterung nach und nach wohl noch unkenntlicher werden. In amtlichem Auftrag haben Kunstmaler Chr. Conradin und Stadtarchivar Fritz Jecklin vor fünfzig Jahren alle Wappentafeln samt den Inschriften mit großer Sorgfalt aufgenommen und mit einem Verzeichnis versehen. Die zeichnerische Wiedergabe der Wappen und Inschriften ist sehr schön ausgeführt. Die Sammlung schien verloren. Ein glücklicher Zufall brachte das Album wieder ans Tageslicht. Der Vorstand erachtete es als Ehrenpflicht, die heraldisch wie kulturhistorisch wertvolle Sammlung mit einem historisch orientierenden Text von Direktor G. Bener, einer Bearbeitung und Ordnung der Inschriften von Prof. Dr. P. Wiesmann und einem Geleitwort von Stadtpräsident Dr. G. R. Mohr herauszugeben. Sowohl der Kanton als auch die Stadt unterstützten das Unternehmen in verständnisvoller Weise mit finanziellen Beiträgen, die wir auch hier herzlich verdanken möchten, da ohne sie die Veröffentlichung nicht zustande gekommen wäre.

Über die erfolgreiche Fortsetzung der prähistorischen Forschung in Graubünden im verflossenen Jahre wird

*) Vgl. Pieth F., Denkmal des Dichters J. G. v. Salis auf dem alten Friedhof von Chur. (Bünd. Monatsblatt 1938, S. 353 ff.).

Kreisförster W. Burkart, über die Erwerbungen für das Museum und dessen Frequenz Herr Prof. Dr. L. Joos im Anschluß an diese Ausführungen Bericht erstatten.

Am 31. Mai konnten wir bei außergewöhnlich starker Beteiligung (121 Personen) unseren traditionellen Frühlingsausflug nach Marschlins, Malans und dem Plantahof ausführen, wobei uns seitens der Familie Dr. G. Engi-Marschlins und seitens des Plantahofes beglückende Gastfreundlichkeit zuteil wurde. Herr Dr. E. Poeschel, unser getreuer und sachverständiger Führer durchs Schloß Marschlins und durch die Baugeschichte von Malans, und (in Abwesenheit des Herrn Direktor Sciuchetti im Militärdienst) Herr Landwirtschaftslehrer M. Walkmeister haben uns durch ihre Darbietungen reiche Belehrung vermittelt. Unser Aufenthalt auf dem Plantahof gestaltete sich zu einer Ehrung des um den Kanton hochverdienten Stifters des Plantahofes, Rudolf von Planta († 1895). In Malans wurde auf Anregung des Präsidenten unter den Teilnehmern eine Sammlung zugunsten der Kinderhilfe des Roten Kreuzes veranstaltet, die 250 Fr. ergab.

Herr C. F. Hasselbrink, ein eifriges und treues Mitglied, das wir am 23. März durch den Tod verloren haben, vermachte unserer Gesellschaft testamentarisch 500 Fr., die Ende Dezember ausbezahlt worden sind.

Am 7. Oktober hatte der Vorstand mit Eingeladenen vom Lande das große Vergnügen, unter der persönlichen Führung seiner Exzellenz des Bischofes Christianus Caminada, unseres Ehrenmitgliedes, das an Textilien und andern sakralen Gegenständen wie Reliquiaren, Büsten, Kelchen, Bildern usw. reiche Dommuseum sowie die Kathedrale zu besichtigen. Die Besichtigung und der kurze Gang durch die Baugeschichte dieses hervorragenden Baudenkmales vom 4. Jahrhundert bis zur letzten Restauration gestalteten sich zu einem künstlerischen Genuß.

Am 3. Mai 1942 feierte der Historische Verein des Fürstentums Liechtenstein, mit dem wir schon seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden sind, den 600. Geburtstag der Grafschaft Vaduz, aus der das Fürstentum hervorging. Der Präsident und Kassier unserer Gesellschaft und

andere Eingeladene nahmen an der Feier teil. Die große Festversammlung im Saale des Rathauses hat uns durch ihre intime, heimatverbundene und bescheidene Art sehr angesprochen, und wir danken dem Liechtensteinischen Historischen Verein für die freundliche Aufmerksamkeit.

Herrn Prof. Dr. J. Jud, den verdienten Förderer der rätoromanischen Sprachwissenschaft an der Universität Zürich, unser Ehrenmitglied, hat der Vorstand im Namen der Gesellschaft zum 60. Geburtstag beglückwünscht.

Wir möchten unsern Bericht nicht schließen, ohne den Behörden der Stadt Chur und des Kantons für ihre verständnisvolle Unterstützung auch dies Jahr wieder den schuldigen Dank abzustatten, mit der Bitte, uns ihr Wohlwollen und ihr Vertrauen auch im neuen Jahr zu bewahren.

Januar 1943.

Namens des Vorstandes

Der Präsident: F. Pieth.

Kurzer Bericht über das Rätische Museum

Auch im Jahre 1942 konnte der normale Betrieb, sei es im Besuch der Sammlungen oder im Erwerb von Sammelstücken und besonders auch in der Weiterführung der Ausgrabungen durch die Herren W. Burkart, Keller-Tarnuzzer und Reallehrer Frei – infolge der finanziellen Unterstützung seitens der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte sogar in erweitertem Rahmen –, durchgeführt werden.

Dieses Jahr mußten im Rätischen Museum Reparaturen in größerem Maße durchgeführt werden. Im Saal der prähistorischen Sammlung mußte die Balkenlage des Fußbodens verstärkt werden, und die Heizanlage der Zentralheizung bedurfte einer Reparatur. Für die Ausführung dieser Arbeiten möchten wir dem Kanton unsere Anerkennung aussprechen.

Wieder hat sich das Rätische Museum in einem Maße, wie es nur die großen Museen unseres Landes tun, an verschiedenen Ausstellungen aktiv beteiligt.

An der Schweizer Mustermesse im April in Basel hat der Verkehrsverein für Graubünden in einer typischen alten Bündnerstube sein Propagandamaterial ausgestellt. Die Ausstattung dieser Bündnerstube hat das Rätische Museum für die Dauer der Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Vom 25. Juni bis anfangs September 1942 wurde im Kunstgewerbemuseum in Zürich eine Ausstellung „Die Schweiz als Reiseland" durchgeführt. Das Rätische Museum in Chur hat für diese Ausstellung eine größere Anzahl einstiger kleiner Reise- und Gebrauchsobjekte zur Verfügung gestellt, die selbst in den großen Museen der untern Schweiz nicht aufzutreiben waren.

Große Anerkennung zollte man in Fachkreisen der im alten Predigerkloster Klingental in Kleinbasel von der Basler Denkmalpflege unter der Leitung von Konservator Dr. Rud. Riggenbach

veranstalteten Ausstellung „Der Tod von Basel und die schweizerischen Totentänze", die vom 28. August bis 15. November 1942 dauerte. An dieser Ausstellung sind sehr gute Aufnahmen der Churer Totentanzbilder der Photographen Lang in Chur und Spreng in Basel ausgestellt worden. Die Churer Totentanzbilder sind im Jahr 1543 unter Bischof Lucius Iter wahrscheinlich von den Augsburger Brüdern Bockstorfer nach den 1538 in Lyon veröffentlichten Totentanzbildern in Holzschnitten von Hans Holbein d. J. für die Churer Residenz gemalt worden. Ursprünglich waren die achtzehn Tafeln mit je zwei Bildern im südlichen Schloßflügel der frühern bischöflichen Residenz so placiert, daß sie vom Hofe aus für die Beschauer gut sichtbar waren. Durch den Umbau der Residenz im 18. Jahrhundert war eine Verlegung der Bilder wünschbar, und so wurden sie 1882 durch Schreiner Benedikt Hartmann als Leihgabe des Bistums in das Rätische Museum verlegt. Durch die finanzielle Unterstützung eines reichen Bündners in Basel wird es wahrscheinlich möglich werden, die in Grisailletechnik gemalten, zum Teil stark beschädigten Bilder dieses Jahr durch fachkundige Hand reinigen und restaurieren zu lassen.

Vom 18. Oktober bis 15. November 1942 hat das Gewerbemuseum in Basel eine Ausstellung „Die Münze" durchgeführt, die wegen ihrer fachwissenschaftlich vorzüglichen Organisation bei den Fachleuten großen Anklang fand. Das Rätische Museum hat sich an dieser Ausstellung mit zwölf der wertvollsten Münzen seiner Sammlungen, darunter fünf Stücken aus dem Ilanzer Fund, beteiligt, so daß die ausgestellte Sammlung von Bündner Münzen sich recht vorteilhaft präsentierte.

Der Besuch des Museums

hat sich trotz des Krieges im normalen Rahmen halten können. Der Volkshochschulkurs des Vorjahres mit elf Führungen (zirka 280 Besucher) durch unsere Sammlungen bewirkte, daß die Frequenzzahl des Jahres 1941 etwas höher ist als im vergangenen Jahre. Im abgelaufenen Jahr wurden 164 Eintrittskarten zu 1 Fr. (Vorjahr 151) und 452 Karten zu 50 Rappen (Vorjahr 421) ge-

löst, also im ganzen 616 Karten, gegenüber 572 des Vorjahres. Der taxenfreie Besuch durch 73 Schulen, zu denen auch der freie Eintritt von 6 Militärabteilungen mit 139 Mann zu rechnen ist, hat mit 1891 Personen die Zahl des Vorjahres (1882) leicht überschritten. Unter die Rubrik Vereine sind nur zwei Vereine mit 84 Mitgliedern einzureihen (Vorjahr ein Verein mit 14 Mitgliedern). Im Laufe des Jahres 1942 haben im ganzen 1995 Personen, also 201 Personen weniger als im Vorjahr, unsere Sammlungen einer Besichtigung gewürdigt, wobei die Besucher zur Zeit des freien Eintrittes an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr vormittags nicht berücksichtigt sind.

Erwerbungen

I. Prähistorische, römische und frühgeschichtliche Sammlung

Die Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte hat im Berichtsjahre den Ausgrabungen in Graubünden ihre besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Den Ausgrabungen in Castaneda, die der Sekretär der Gesellschaft, Herr K. Keller-Tarnuzzer, im September und Oktober vornahm, stellte die Gesellschaft 2000 Fr. zur Verfügung, da es sich um das überaus wichtige Problem handelte, nach der Erforschung der eisenzeitlichen Nekropole Castaneda nun auch die Siedlung gründlich zu untersuchen und damit eine der interessantesten Fragen der Bündner Urgeschichte zu lösen. (Vgl. Rechnungsbericht über das Rätische Museum.) Auch Herr Kreisförster Burkart konnte im August seine überaus ergebnisreichen Ausgrabungen auf der Mutta bei Fellers fortsetzen und erhielt von der Urgeschichtsgesellschaft einen Beitrag von 300 Fr. (Vgl. Rechnungsbericht über das Rätische Museum.) Das Ausgrabungsobjekt auf der Mutta ist deshalb von besonderem Interesse, weil hier eine prähistorische Siedlung vorliegt, die von der Neusteinzeit bis in die Eisenzeit herabreicht. Herr Reallehrer Frei von Mels, der st. gallische Urgeschichtsforscher, hat im September die auf dem Hügel Grepault bei Ringgenberg im Schutt begrabene frühmittelalterliche, in den Urkunden nirgends erwähnte Kirche freigelegt und die nötigen photographischen Aufnahmen und Pläne erstellt.

Zudem hat Herr Burkart eine Anzahl aufschlußreicher Sondierungen vorgenommen.

Über die in das Rätische Museum eingegangenen Artefakte orientiert die nun folgende Zusammenstellung von Kreisförster W. Burkart.

In der mittelbronzezeitlichen Hügelsiedlung Mutta bei Fellers sind die Ausgrabungen durch W. Burkart weitergeführt worden, wobei sich nun auch Beweise von jungsteinzeitlicher und späteisenzeitlicher Besiedlung einstellten. In das Rätische Museum wurden eingeliefert:

a) aus der Steinzeit:	2 Steinbeile und diverse Keramikstücke
b) aus der Bronzezeit:	1 bronz. Sichel
	1 bronz. Nadel
	3 Knochenwerkzeuge, worunter 1 Nadel mit Oese
	1 steinernes Amulett
	5 Steinhämmer mit Rillen
	11 Mühlsteine mit Läufern
	1 Mörser und 11 Kornquetscher
	16 Klopf-, Schleif- und Wetzsteine
	sehr viele Keramikreste, auch viele Fehlbrandstücke
c) aus der Eisenzeit:	1 Eisenlanzenspitze
	1 Eisenfibel (Latène I)
	1 Glasarmbandstück
	1 bronz. Helmrandstück
	einige Keramikstücke

In Fortsetzung der Arbeiten 1941 hat sodann K. Keller-Tarnuzzer wieder eine größere Grabung in der eisenzeitlichen Siedlung von Castaneda durchgeführt, die wiederum ausgedehnte Häuserreste aus Trockenmauerwerk ans Tageslicht förderte. Als Kleinfunde wurden dem Museum ein Eisenmesser, ein Kornquetscher und zahlreiche Topfscherben übergeben.

Aus den sieben im Herbst 1941 geöffneten Gräbern Nr. 69–75 von Castaneda sind nun im Museum zur Aufstellung gelangt:

1 gut erhaltener Bronzekessel
5 Tongefäße
1 Holznäpfchen
17 bronzene Fibeln

je 4 Ohrringe und Ohrgehänge
10 Armbänder
1 Halskette aus bronzenen Ringen
1 Bernsteinkette
1 bronzenes Amulett
1 bronz. Gürtelgarnitur mit durchbrochener Gürtelplatte
2 Messer

Von drei neu entdeckten prähistorischen Siedlungsplätzen der Eisenzeit in den Gemeinden Cazis, Conters i. O. und Schleins hat W. Burkart Topfscherben ins Museum eingeliefert.

Eine kleine Sondierung an der im letzten Jahresbericht gemeldeten Fundstelle bei Somvix hat eine eiserne Gürtelschnalle des frühen Mittelalters ergeben, so daß jene Station nun definitiv der Völkerwanderungszeit zugeteilt werden kann.

II. Münzen und Medaillen

A. Münzen des Altertums

1. Marc Aurel, 161—180, Sesterz, C. 47, Fo. Acker b. Schloß Ortenstein. *G. v. Dr. Herbert A. Cahn, Basel.*
2. Flav. Claud. Julian, 161—163, Mittelbronze, C. 38 (Apis Stier) *K.*

B. Münzen der Bündner Münzstätten

Die Sammlungen der Bündner Münzen konnten dieses Jahr besonders bereichert werden, weil im April eine größere Münzauktion in Basel stattfand, an der wertvolle Bündnerstücke erworben wurden. — Durch die Münzen und Medaillen A.G. in Basel wurde uns eine reiche Bündnersammlung aus Privatbesitz in Bern angeboten. Das Rät. Museum hat aus dieser Sammlung 23 z. T. sehr seltene Stücke erworben.

a) Bistum Chur

1. Ortlieb von Brandis, 1458—1491, Pfennig o. J., Tr. 27 Var. *K.*
2. Heinrich von Hewen, 1491—1503, Pfennig o. J., Tr. 31 RR *K.*
3. Paul Ziegler, 1503—1541, Hohlpfennig o. J., Tr.—, I. St. *K.*
4. Paul Ziegler, 1503—1541, Hohlpfennig o. J., Tr.—, II. St. *K.*
5. Paul Ziegler, 1503—1541, Batzen 1528, Tr. 50b, IV. St. *K.*
6. Beatus à Porta, 1565—1581, Etschkreuzer o. J.. Tr. 57c *K.*
7. Johann V. Flugi, 1601—1627, Dicken o. J., Tr.—, R. *K.*
8. Johann V. Flugi, 1601—1627, Dicken o. J., Tr.—, R. *K.*

9. Johann V. Flugi, 1601—1627, Dicken 1621, Tr. 121a, RR. *K.*
10. Johann V. Flugi, 1601—1627, Hohlpfennig o. J., Tr.— *K.*
11. Joseph Mohr, 1627—1635, Taler 1633, Tr. 162 *K.*
12. Joseph Mohr, 1627—1635, 10-Kreuzer 1630, Tr. 148, IV. St., I. Var *K.*
13. Joseph Mohr, 1627—1635, 10-Kreuzer 1632, Tr. 153 *K.*
14. Johann VI. Flugi, 1636—1661, 2-Kreuzer 1646, Tr. 189 Var. *K.*
15. Johann VI. Flugi, 1636—1661, 2-Pfennig o. J., Tr.— unediert *K.*
16. Ulrich VII. Federspiel, 1692—1728, Bluzger 1717, Tr.—. I. St., Var. *K.*
17. Ulrich VII. Federspiel, 1692—1728, Bluzger 1725, Tr. 265, I. St. *G. v. Kreisamt Zuoz.*
18. Jos. Bened. v. Rost, 1728—1754, 2-Kreuzer 1741, Tr. 299 Var., III. St. Var. *K.*
19. Jos. Bened. v. Rost, 1728—1754, Galvanoplastik des 5-Dukatenstückes von 1749, Tr. 311
20. Joh. Ant. Federspiel, 1755—1777, Bluzger 1766, Tr. 317 Var. *K.*

b) Stadt Chur

1. Dicken 1624, Tr. 451, II. St., RRR. *K.*
2. 10-Kreuzer 1629, Tr. 467 Var., II. St., 1 Var. *K.*
3. 10-Kreuzer 1632, Tr. 496, I. St. *K.*
4. Bluzger 1633, Tr. 518 Var., R. *K.*
5. Bluzger 1690, Tr. — *K.*
6. Bluzger 1718, Tr. 653 Var., Fo. Garten Sonnenhalde *G. v. Sous-Chef E. Teiler-Simmen.*
7. Bluzger 1728, Tr. 701, Fo. Salvatorenturm. *G. v. Lehrer Hartmann, Chur.*
8. Groschen 1732, Tr. 722 Var. *K.*
9. Groschen 1733, Tr.—, XI. St. *K.*
10. Groschen 1734, Tr. 737 Var. *K.*

c) Herrschaft Haldenstein

1. Thomas v. Schauenstein, 1612—1628, Dicken o. J., Tr. 801, RR. *K.*
2. Thomas v. Schauenstein, 1612—1628, 12-Kreuzer o. J., Tr. 784 ff. Var. *K.*
3. Thomas v. Schauenstein, 1612—1628, Kipperbatzen o. J., Tr. 783 Var. *K.*
4. Jul. Otto v. Schauenstein, 1637—1648, Bluzger o. J., Tr. 837 *K.*
5. Jul. Otto v. Schauenstein, 1637—1648, Bluzger o. J., Tr. 838 Var. *K.*
6. Gg. Phil. v. Schauenstein, 1681—1693, 2/3 Taler 1690, Tr. 877-880 Var. *K.*
7. Gg. Phil. v. Schauenstein, 1681—1693, 2/3 Taler 1690, Tr. 881 Var. *K.*
8. Joh. Lucius v. Salis, 1704—1722, Silberabschlag des 5-Dukatenstückes v. 1733, Tr. 979, RRR. *K.*
9. Joh. Lucius v. Salis, 1704—1722, einseitiger Pfennig o. J., Tr.—, RR. *K.*
10. Joh. Lucius v. Salis, 1704—1722, einseitiger Pfennig 1702, Tr.—, RRR. *K.*
11. Gubert v. Salis, † 1737, Kreuzer 1725, Tr. 936, II. St. *K.*
12. Gubert v. Salis, † 1737, Bluzger 1727, Tr. 950, 2. Var. *K.*
13. Gubert v. Salis, † 1737, Kreuzer 1725, Tr.—, III. St. *K.*

d) Gotteshausbund

1. Groschen o. J., Tr. 339 *K.*
2. Groschen o. J., Tr. 342, VII. St. *K.*
3. Kreuzer 1569, Tr. 385, III. St. *K.*

e) Reichenau

1. Joh. Rudolf v. Schauenstein, von 1709 an, 2 Deniers o. J., Tr. 1000 *K.*
2. Joh. Rudolf v. Schauenstein, von 1709 an, Einseit. Pfennig o. J., Tr. 994 *K.*
3. Thomas Franz v. Schauenstein, 1731—1740, Bluzger 1725, Tr. 1018, Var. III. St. *K.*
4. Thomas Franz v. Schauenstein, 1731—1740, Kreuzer 1725, Tr. 1018, 2. Var. *K.*

f) Medaillen

1. Große Silbermedaille auf die Eröffnung der Linie Bevers-Schuls 1913 v. Christ. Conradin *K.*
2. Silbermedaille auf das Distriktschießen von Roveredo 1902, v. Johnson *K.*

C. Schweizer Münzen und Medaillen

1. Kanton Bern, 1 Batzen 1708. *G. v. Präs. Jos. Lombriser, Villa*
2. Kanton Aargau, 1 Batzen 1809. *G. v. Frau Theus-Schwarz, Chur*
3. Abtei St. Gallen, Abt Beda, 20-Kreuzer 1779
4. Abtei St. Gallen, Abt Beda, 15-Kreuzer 1781
5. Kanton Thurgau, 1/2 Batzen 1808
   Kanton Thurgau, 1 Batzen 1809
   Kanton Thurgau, 1 Kreuzer 1808

   G. v. Lehrer Jos. Sager Hosenruck (Thg.)
6. Helvetische Republik, 1 Batzen 1803 *K.*
7. Große Silbermedaille auf das eidg. Schützenfest in Solothurn 1855 (sitzende Helvetia) *G. v. Frau Theus-Schwarz, Chur*
8. Große versilb. Bronzemedaille auf die Nationalausstellung in Genf 1896 v. Georges Hantz. *G. v. Bahnbeamten Scherzinger, Sargans*

D. Ausländische Münzen und Medaillen

1. Deutsches Reich, Leopold I., 1657—1705, Groschen 1682, Mst. Hall, Fo. Zillis. *G. v. Dr. Ch. Simonett, Brugg*
2. Belgien, Leopold II., 1865—1909, 10 Cent. 1861
   2 Cent. 1874
   2 Cent 1875
   1 Cent. 1874

   G. v. Frau Theus-Schwarz, Chur
3. Frankreich, 2 Cent. 1862, 1 Cent. 1884 *K.*
4. Italien, Vitt. Em. II., 1849—1878, 2 Cent. 1862, 1 Cent. 1861 und 1 Cent. 1900 *K.*
5. Kleine Messingmedaille auf Gius. Garibaldi, sard General 1859 *K.*
6. Napoleon I., Große Bronzemedaille auf die Schlacht an der Moskawa 1812, v. F. Droz. *G. v. Arch. O. Schäfer, Chur.*

III. Wappen und Siegel

1. Kopie des Wappen- und Adelsbriefes der Fam. Bonorand vom 1. Juli 1644, legalisiert von der Standeskanzlei am 15. Juli 1840. Depos. von J. C. Bonorand in Süs.
2. Siegelstempel der Fam. Buol. *G. v. Frl. N. v. Cleric, Chur*

IV. Handschriften

1. Skizzenbüchlein mit vielen Bleistiftzeichnungen v. C. Fr. Baumann von Zürich, angefertigt auf seinen Reisen durch das Bündnerland 1862 u. 1863.
   überreicht v. Herrn Bourquin in Biel im Namen des Besitzers, Kunstmaler Frank Behrens in Biel.

V. Drucke und Druckplatten

1. Album zur Erinnerung an die Feier des 600 jähr. Bestandes der Eidgenossenschaft in Schwyz 1891. *G. v. Stadtlehrer W. Buchli, Chur.*

VI. Holzschnitzereien, Möbel und Ähnliches

1. Türkämpfergesimse aus dem Hause der Mengia Heinrich in Manas (Stube).
   Aufschrift: Jon Guitsch-Mengia Chienz. La Pieta es bona in tuot Fats — 1696 Julii — Et con (sic) Contenteza dalg Cor es grand Gudain. Memento Mori. *K.*
2. Lehnstuhl in deutschem Barock, aus Innsbruck. *K.*

VII. Metallarbeiten

1. Eiserne Doppeltüre mit verzierten Spiralbändern und verziertem Klopfer vom Anfang des 17. Jh. Ladentüre des in der 1. Hälfte des 19. Jh. bestehenden Wirts- und Kaffeehauses B. Michael gegen die Reichsgaße, heute Garage der Span. Weinhalle.
   Die Türe bildet das Gegenstück zur eisernen Türe am Hause des Jacob Ragatzer, heute Haus Coaz. Sie wurde wahrscheinlich schon 1867 entfernt und als Türe des Weinkellers benutzt und bei späterer Renovation auf die Seite gelegt. *K.*
2. Breites mittelalterliches Hufeisen mit 2 Hinterstollen. Fo. Acker in Versam. *G. v. Joh. Buchli, Versam.*
3. 1 Paar primitive hölz. eisenbeschlagene Schlittschuhe aus Manas. *K.*
4. 1 Paar Schlittschuhe in Holzfassung, 2. Hälfte 19. Jh.
   G. v. Sattler Steiner, Chur.
5. Bleizugmaschine von 1666 mit Zubehör zur Herstellung der Blei fassungen der Glasscheiben, dazu versch. Muster von Bleifassungen.
   G. v. A. Bratteler, Glasdekorateur, Chur.

6. Gußform zum Gießen der Bleifassungen der Butzenscheiben.
G. v. Bahnbeamter Scherzinger, Sargans.

VIII. Waffen

1. Schön verzierter Schlüssel mit Oese für Tragriemen, zum Spannen der Radschloßgewehre, 16. Jh. Fo. eine Maiensäßhütte oberhalb Conters i. Pr. *K.*
2. Wolfsangel aus dem Schanfigg, 17. Jh. *G. v. Jak. Donau, Peist.*

IX. Haus- und Feldgeräte

1. Drehbank für Handbetrieb mit großem Schwungrad, aus Splügen.
G. v. Frl. Elisa Simmen, Splügen.
2. 7 verschied., z. T. sehr schöne Model für Stoffdruck, aus Zillis. *K.*
3. Zierplakette aus Messing z. Befestigen am Rückenriemen des Pferdegeschirrs. Initialen SI-I (Hößli) 1827. *G. v. Förster P. Buchli, Versam.*
4. Rollholz mit 2 Walzen zur Herstellung von Teigwaren, aus dem Prätigau. Init. M. I. und MD. *K.*
5. Olivenöl-Licht, in Gebrauch um die Mitte des 19. Jh., stammt aus der Côte d'Or. *K.*
6. a) 5 Buttermodel aus Holz
   b) 12 Tonmodel für Tirggel oder Honigfladen
   c) Churer Kornmaß von 1844, 1/2 Viertel (1/2 Quartane)
   } *G. von Frau Theus-Schwarz, Chur.*
7. Kreuzaxt oder Teufelsaxt, aus einem alten Haus in Valendas.
G. v. Dr. L. Joos.

X. Textilien

1. a) Fächer mit feiner Elfenbeinschnitzerei, indische Arbeit
   b) Fächer aus roter Seide mit bunter Kettenstichstickerei
   c) Freimaurerschürze mit Insignien u. Initialien J.B.
   } *G. von Frau Theus-Schwarz, Chur.*
2. Kopfspange (Klemmer), Kupfer versilb., Filigran, 18./19. Jh.
G. von Frl. P. Hößli, Ilanz.

XI. Keramik

1. Model für das Krönungsstück eines Kuppelofens der einstigen Töpferei Lötscher in St. Antönien, handwerklich eines der schönsten Stücke von St. Antönien. *K.*
2. Krönungsstück nach obigem Model, hergestellt durch Frl. Annina Vital, Chur.
3. Ente mit blauer und grauer Glasur, als Zuckerdose, St. Antönien Mitte 19. Jh. *K.*
4. Kleine Tonflasche mit grüner Glasur, St. Antönien 19. Jh. *K.*
5. Tasse mit buntem Dekor und Aufschrift 18-CL-49. St. Antönien *K.*

Rechnungsbericht der Hist.-ant. Gesellschaft

über das Vereinsjahr 1942

Beiträge und Aufwendungen für prähistorische Ausgrabungen erscheinen im Konto Rät. Museum.

a) Einnahmen	Soll	Haben
1. Saldo des Postcheck-Konto auf 1. Jan. 1942 . . .	469.43	
2. Beitrag des Kantons an die Historisch-antiquarische Gesellschaft und das Rätische Museum	2000.—	
3. Mitgliederbeiträge, einzelne Jahresberichte und Diplome	2126.59	
4. Beitrag der Regierung an die Herausgabe der Bündnergeschichte	800.—	
5. Zinseneingänge aus Wertschriften	247.20	
6. Beitrag aus dem Flugi-Fond zur Anschaffung von Münzen	300.—	
7. Diverse Einnahmen	26.55	

b) Ausgaben		
1. Druck und Versand des Jahresberichtes		2135.30
2. Beitrag an die Herausgabe der Bündnergeschichte (v. d. Regierung 800.—, v. d. Gesellschaft 200.—)		1000.—
3. Annoncen und Einladungskarten		148.05
4. Spesen für Referate		142.60
5. Reisespesen, Porti, Schreibereien		277.68
6. Photographische Aufnahmen, Lichtpausen, Clichés etc.		364.60
7. Mitgliederbeiträge an wissenschaftl. Gesellschaften und Abonnemente		238.20
8. An Bibliothekgehilfe S. Walser für kleine Ausgaben der Gesellschaft		50.—
9. Diverse kleine Ausgaben		109.96
10. Saldo auf 31. Dezember 1942, Vorschuß an das Rätische Museum		1450.95
11. Saldo des Postcheck-Konto auf 31. Dezember 1942		52.43
	5969.77	5969.77

Vermögensbestand auf 31. Dezember 1942

		Soll	Haben
1.	Vermögensbestand auf 31. Dezember 1941	10425.28	
2.	1 Obligation der Kantonalbank Fr. 1000.— à 2½ %, Serie 20 Nr. 27332, Coupon 30. April		1000.—
3.	3 Obligationen der Bündner Privatbank: 2 × Fr. 1000.— à 3 %, Serie F Nr. 16667 1 × Fr. 500.— à 3%, Serie E Nr. 47 Coupon 31. Dezember, nom. Fr. 2500.—, Kurs 80 %		2000.—
4.	19 Aktien der Bündner Privatbank à Fr. 50.— Nr. 515—533, nom. Fr. 950.—, Kurs 60%		570.—
5.	8 Genußscheine der Bündner Privatbank, nom. Fr. 2460.—, pro memoria		1.—
6.	3 Obligationen à Fr. 500.—, 3 % Eidg. Anleihe 1903, II. Serie Nr. 8894/96, Coupon 15. Oktober, 1 Oblig. à Fr. 1000.—, 3 % SBB 1938, Nr. 228872, Coupon 30. April, Legat Dr. O. Bernhard, St. Moritz . . .		2500.—
7.	Sparheft Nr. 60 207 der Kantonalbank, Hist.- ant. Ges. Wert 31. Dezember 1942		161.40
8.	Sparheft Nr. 263482 der Kantonalbank, Fond für Ausgrabungen, Wert 31. Dezember 1942 . . . . . (für Ausgrab. entnommen Fr. 2434.70, Zins pro 1942 Fr. 32.15)		147.05
9.	Sparheft Nr. 272748 der Kantonalbank, Zinsen Legat Dr. Bernhard, Wert 31. Dezember 1942		145.10
10.	Sparheft Nr. 210554 der Kantonalbank, Publikationsfond, Wert 31. Dezember 1942 . . . . . (Bezüge für Urkundenbuch lt. Belegen Fr. 457.75, Zins Fr. 15.55)		592.25
11.	Saldo des Postcheck-Konto auf 31. Dezember 1942		52.43
	Vermögensrückschlag auf 31. Dezember 1942		3256.05
	Vermögensbestand auf 31. Dezember 1942	10425.28	10425.28

Rechnungsbericht über das Rät. Museum

pro 1942

a) Einnahmen	Soll	Haben
1. Beitrag der Stadt Chur an das Rätische Museum pro 1942	320.—	
2. Beitrag der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte an die Ausgrabungen in Castaneda und auf der Mutta bei Fellers und andere Zuwendungen	2320.—	
3. Beitrag aus dem Flugifonds für den Ankauf von Münzen	450.—	
4. Beitrag aus dem Flugifond für den Ankauf von Artefakten von Castaneda	350.—	
5. Zinseneingänge aus Wertschriften	379.80	
6. Saldo zugunsten der Hist.-ant. Gesellschaft	1450.95	

b) Ausgaben		
1. Anweisung an K. Keller-Tarnuzzer, Beitrag der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte für Castaneda		2000.—
2. Beitrag der Hist.-ant. Gesellschaft für Castaneda		500.—
Aus dem Ausgrabungsfonds für Castaneda verwendet . . . . . Fr. 1562.79		
Gesamtkosten der Ausgrabungen . . . Fr. 4062.79		
mit der Rückvergütung von Fr. 50.— . . Fr. 4112.79		
3. Beitrag der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte an die Ausgrabungen auf Mutta bei Fellers . . .		300.—
Aus dem Ausgrabungsfonds verwendet . Fr. 450.—		
Überschreitung		13.60
Gesamtaufwand für die Ausgrabungen auf Mutta bei Fellers . . . . . Fr. 763.60		
4. Beitrag der Hist.-ant. Gesellschaft an die Ausgrabungen auf Grepault bei Ringgenberg		250.—
An Baugeschäft Mazzetta in Truns für Arbeiten auf Grepault		97.90
Gesamtkosten mit Fr. 13.40 aus dem Ausgrabungs-Fonds . . . . . Fr. 361.30		
5. Aufwendungen für Münzen (Fr. 750.— aus dem Flugifonds)		1418.55
6. Entschädigung an E. Righettoni in Genf für Artefakte von Castaneda		350.—
7. Übrige Erwerbungen und Anschaffungen für das Museum		261.15
8. Diverse kleinere Auslagen		79.55
	5270.75	5270.75

Vermögensbestand auf 31. Dezember 1942

		Soll	Haben
1.	Vermögensbestand auf 31. Dezember 1941	10548.92	
2.	5 Obligationen der Kantonalbank à Fr. 1000.—, zu 3 1/2 %, Nr. 5424/28, Coupon 31. Mai		5000.—
3.	2 Obligationen der Bündn. Privatbank à Fr. 1000.—, 3 %, Serie F Nr. 168/69, Coupon 31. Dezember 4 Obligationen der Bündn. Privatbank à Fr. 100.—, 3 %, Serie D Nr. 255/58, Coupon 31. Dezember nom. Fr. 2400.—, Kurs 80 %		1920.—
4.	19 Aktien der Bündner Privatbank à Fr. 50.—, Nr. 534/42 und 27861/70, nom. Fr. 950.—, Kurs 60 %		570.—
5.	4 Genußscheine der Bündn. Privatbank à Fr. 100.—, Serie B Nr. 258/61 2 Genußscheine der Bündn. Privatbank à Fr. 1000.—, Serie D Nr. 162/63, nom. Fr. 2400.—, pro memoria .		1.—
6.	5 Obligationen der SBB 1903, à Fr. 500.— zu 3 %, 4 Stück, Nr. 31505/08, Coupon 15. November, und Nr. 34335, Coupon 15. Mai, Legat Dr. O. Bernhard, St. Moritz		2500.—
7.	Sparheft Nr. 221 461 der Kantonalbank, Rätisches Museum, Wert 31. Dezember 1942		594.95
8.	Kleine Museumskasse		65.24
	Vermögensvorschlag auf 31. Dezember 1942	102.27	
	Vermögensbestand auf 31. Dezember 1942	10651.19	10651.19

Revisoren-Bericht

Die unterzeichneten Rechnungsrevisoren haben unterm 14. dies die Jahresrechnungen und Bilanzen Ihrer Gesellschaft und des Rhät. Museums pro 1942 geprüft.

Anhand der Belege haben wir sämtliche Buchungen kontrolliert und richtig befunden.

Die Verifikation der Wertschriften, Sparhefte und des Postcheck-Saldos hat das Vorhandensein sämtlicher Vermögenswerte ergeben.

Wir beantragen Genehmigung der Rechnungen und Bilanzen der Histor.-Antiquar. Gesellschaft und des Rhät. Museums unter bester Verdankung an den Kassier.

Hochachtungsvoll

Die Revisoren:

P. Zinsli.

i. V. **H. Luzi.**

Chur, 16. Januar 1943.